

Johannes-Falk-Haus sichert sich Rang eins

Fußball: Die Schüler der Förderschule für geistige Entwicklung nahmen am Landessportfest teil und erkämpften sich einen achten und einen ersten Platz

■ **Hiddenhausen** (nw). Bis zum Schluss haben die Kicker des Johannes-Falk-Hauses aus Hiddenhausen gekämpft und den anderen Mannschaften Punkte abgerungen. Am Ende des siebten Landessportfestes Fußball für Förderschulen für geistige Entwicklung landeten die Sportler auf Platz eins der Platzierungsrunde und bei der Gesamtwertung auf Rang acht.

13 Teams mit 148 Spielern aus dem gesamten Regierungsbezirk waren nach Bad Oeynhausen-Volmerdingen gekommen, um an zwei Tagen um den großen Wanderpokal zu spielen. Diesen konnten die Spieler der Wichernschule aus Minden in die Luft strecken. Am zweiten Tag spielten die 13 Schulauswahlen in zwei Gruppen.

Die ersten sieben Teams kämpften in der Pokalrunde um die Wandertrophäe. Die sechs anderen Mannschaften wetteiferten in der Platzie-

rungsrunde um die weiteren Ränge. So sollte gewährleistet sein, dass alle Schulen an beiden Tagen am Turnier teilnehmen können und alle Spieler möglichst viele Einsätze bekommen, um den Gemein-

schaftsgeist zu stärken. Und es blieb spannend bis zum Schluss. Denn die Spieler der Mamre-Patmos-Schule aus Bielefeld waren harte Konkurrenten für die Mindener Kicker der Wichernschule.



Teamsport: Die Spieler des Johannes-Falk-Hauses.

FOTO: MARHOLDT

Das Johannes-Falk-Haus hingegen musste es mit der Schule am FiLB aus Gütersloh als härtesten Gegner aufnehmen. Dies war die einzige Partie, die die Hiddenhausener nicht für sich entscheiden konnten und mit einem Unentschieden vom Platz gingen. Ansonsten gewannen sie am zweiten Spieltag jedes Match und sicherten sich Rang eins in der Platzierungsrunde.

Alle 148 Turnierteilnehmer erhielten Medaillen, Urkunden und einen Fußball für das Team, der vom Förderverein der Schule Wittekindshof gestiftet wurde.

Organisator Harald Leimbach zeigte sich am Ende der Veranstaltung zufrieden: „Die Begegnung, die Bewegung und der Spaß standen im Vordergrund. Es war wohl eines der stimmungsvollsten Feste, zudem ein sehr faires.“ Und das, so sagte er, sei schließlich das Hauptanliegen.“